

Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats	6
Lagebericht	7
Energie-Dienstleistungen	10
Netz-Dienstleistungen	11
Ingenieur- und Service-Dienste	12
Konsolidierte Jahresrechnung	13
Aktiven	14
Passiven	15
Erfolgsrechnung	16
Geldflussrechnung	17
Anhang	18
Bericht der Revisionsstelle	21

IMPRESSUM

Bilder

Gion Pfander, Fotograf, Zürich
IBB Energie AG, Brugg

Gestaltung und Produktion

Ci CRIVELLARI, Schlossrued

Texte

IBB Energie AG, Brugg

Druck

Weibel Druck AG, Windisch

Papier

Das Papier in diesem Jahresbericht
ist FSC-zertifiziert, Z-Offset, weiss, matt.



FSC

Editorial

Kaum war die «Corona-Pandemie» überstanden, da begann in der Ukraine ein schrecklicher Krieg. Wieder steht die IBB mit ihrem Auftrag, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, mitten im Geschehen. Während es in der Pandemie hauptsächlich um die Versorgung in Quarantäne- und Lockdown-Situationen ging, dreht sich jetzt alles darum, jederzeit genügend Energie am richtigen Ort zur Verfügung zu stellen.

Aktuell wird hauptsächlich über die Gasversorgung und die Versorgung mit Treibstoff gesprochen. Beim Heizen und beim Autofahren spüren wir schon die Auswirkungen in Form von steigenden Preisen. Da die Energiesysteme alle voneinander abhängig sind, werden auch die Strompreise davon betroffen sein.

Nachdem Bundespräsident Parmelin auf eine allfällige schwere Mangellage ab dem Jahr 2025 hingewiesen hatte, starteten im Aargau die Arbeiten im Rahmen des Projekts «Ostral». Es gilt, vorausschauend gute, verträgliche Lösungen auszuarbeiten und zu implementieren.

In der Gasversorgung arbeitet die IBB zusammen mit anderen Werken an Lösungen, um die Gasbeschaffung möglichst rasch weg von Russland auf andere Lieferländer verlagern zu können. Es werden vermehrt auch Gasspeicher zur Absicherung eingesetzt. Ein anderes grosses Thema, das in der Pandemie für die IBB be-

reits sehr wichtig war und mit dem Krieg noch mehr an Bedeutung gewinnt, ist die Cyber-Sicherheit!

Auf der einen Seite haben in den letzten Jahren erfolgreiche Cyber-Angriffe auf Unternehmen weltweit, vermehrt aber auch in der Schweiz, stark zugenommen. Daten werden verschlüsselt oder entwendet, Firmen erpresst. Auf der anderen Seite sind die sicherheitsrelevanten Anforderungen des Gesetzgebers gestiegen oder sie werden weiter steigen. Das neue Datenschutzgesetz soll 2023 eingeführt werden.

Als Betreiber von kritischer Infrastruktur (Strom-, Gas- und Wasserversorgung) wie auch als Dienstleister mit vielen schützenswerten Personendaten sehen wir uns verpflichtet, dem Schutz von Informationen und Daten einen Stellenwert einzuräumen, der über die Mindestvorgaben hinausgeht.

Mit der ISO-27001-Zertifizierung geht die IBB einen anspruchsvollen und anerkannten Weg, das Thema Sicherheit systematisch und aktiv zu managen. Mit jährlich wiederkehrenden Überwachungs-Audits durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft ist die IBB gezwungen, sich ständig weiter zu verbessern. Ein zentraler Punkt ist die Etablierung eines Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS). Damit werden die Sicherheitsprozesse im Unternehmen einheitlich gestaltet und systemati-

siert. Innert fünf Monaten wurden alle notwendigen Prozesse entweder neu erarbeitet oder bereits bestehende Prozesse angepasst oder erweitert. Schliesslich wurde dank dem grossen Engagement aller Beteiligten Mitte November 2021 die Zertifizierung erfolgreich bestanden. Der Auditor lobte unter anderem die in der IBB spürbare Identifizierung mit dem Thema Sicherheit und die Bereitschaft, etwas bewegen zu wollen.

Mit der erfolgreichen Zertifizierung hat die Reise der IBB in eine «sicherere» Zukunft erst begonnen. Deshalb liegt auch dieser Geschäftsbericht in einer gemischten Digital- und analogen Papierform vor und gewährt Ihnen dadurch weitere Einblicke in das Thema.

Abschliessend möchte ich allen Mitarbeitenden und auch dem Verwaltungsrat für das grosse Engagement unter erschwerten Bedingungen im vergangenen Jahr danken. Grosser Dank gilt allen Kundinnen und Kunden, die Produkte und Dienstleistungen von der IBB beziehen und uns in unseren Bestrebungen für eine sichere und erneuerbare Energieversorgung in der Zukunft unterstützen.



Eugen Pfiffner
CEO IBB Holding AG

Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die IBB-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2021 wieder ein sehr erfreuliches Resultat.

Leistungs- und Strukturdaten in Mio. CHF

Erfolgsrechnung		2021	2020	Bilanz		2021	2020
Betriebsertrag		73.703	64.616	Bilanzsumme		204.457	193.703
Betriebsergebnis EBITDA		17.059	17.245	Umlaufvermögen		39.892	27.990
Abschreibungen		5.395	5.542	davon flüssige Mittel und			
Jahresgewinn		10.032	9.715	Wertschriften		12.864	8.092
Dividende		2.730*	2.730	Anlagevermögen		164.564	165.714
Cashflow		16.038	16.709	Eigenkapital		164.935	157.633
				in % der Bilanzsumme		80.7	81.4

* Antrag an die Generalversammlung.

Das zweite Corona-Jahr begann mit viel Ungewissheit, da nicht klar war, welchen Einfluss die Pandemie 2021 auf die Wirtschaft und damit verbunden auf den Energiebedarf haben würde. Es zeigte sich im Verlauf des Jahres, dass ein grosser Nachholbedarf bestand und in der Industrie ein sehr grosses Auftragsvolumen in Bearbeitung war. Da das erste Halbjahr zudem sehr kühl war, musste lange geheizt werden.

Der Energieabsatz beim Strom stieg um fast 20% auf 241.3 GWh, wobei der Absatz im eigenen Stromnetz mit 198.1 GWh ebenfalls um 7% zulegte. Aufgrund des kühlen ersten Semesters wuchs auch der Absatz beim Gas um 10% auf 290.4 GWh. Schliesslich wurden mit anderen erneuerbaren Energieträgern 4.4 GWh Energie an Contracting-Anlagen geliefert. Aufgrund des stark gestiegenen Absatzvolumens und des Umstands, dass die Beschaffungskosten für Gas im zweiten Halbjahr steil anstiegen, wuchs der Gesamtertrag der IBB im Geschäftsjahr 2021 um über 14% auf CHF 73.7 Mio. Der Jahresgewinn stieg leicht um 3.3% auf CHF 10.0 Mio. In sehr erfreulicher Weise hat auch der Umsatz mit Dienstleistungen und Projekten für Dritte zugenommen. Grössere Einzelprojektbestellungen konnten umgesetzt werden. Schliesslich erhielt die IBB unerwartet eine Dividende aus der Beteiligung an Alpiq.

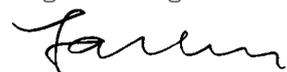
An den Beschaffungsmärkten musste ab Herbst 2021 sowohl beim Strom wie auch beim Gas ein noch nie da gewesener Preisanstieg, gepaart mit

einer hohen Volatilität, festgestellt werden. Beim Gas mussten die Preise für die Endkunden in dieser Zeit gleich zweimal erhöht werden. Sie konnten aber über den Jahreswechsel hinaus konstant gehalten werden. Beim Strom konnten die Endkundenpreise wegen des Volumenanstiegs und der frühzeitigen Energiebeschaffung für 2022 sogar leicht gesenkt werden. Ab 2023 ist aber auch beim Strom mit einem Preisanstieg zu rechnen.

2021 lancierte die IBB ihr Smart-Home-Produkt KliQ!. Das Produkt ist modular aufgebaut und kann schrittweise erweitert werden. Kernstück ist eine Solaranlage mit einer intelligenten Steuerung zur Verbrauchsoptimierung. Daran angeschlossen werden Energiespeicher, Elektroladestationen oder sogar die Heizungsanlage. Die Fernwärmeprojekte kommen gut voran. Das Projekt Naturenergie Eigenamt nahm dabei auch erste politische Hürden und wird mit grossem Elan vorangetrieben. Ein erstes Projekt in Brugg wurde der Bevölkerung vorgestellt und ist ebenfalls auf gutem Weg zur Realisation. Bei einem anderen zukunftssträchtigen Projekt, zusammen mit Axpo und Voegtlin-Meyer, geht es einerseits um die Herstellung von Wasserstoff mit überschüssiger Wasserkraft und andererseits um die Nutzung des Wasserstoffs im öffentlichen Verkehr und der Wärme als Prozessenergie oder für Heizzwecke. Dieses Projekt eignet sich sehr gut für die viel diskutierte Sektorkopplung. Im Juni 2021 wurde am Bahnhof Brugg der Elektrobus der Postauto AG eingeweiht. Der Strom für den Betrieb wird

mit einer Solaranlage auf dem Perrondach produziert, und über einen Pantographen werden die Batterien des Busses in kürzester Zeit geladen. Neu ist vorgesehen, dass die Leistung zum Laden dank eines Energiespeichers reduziert wird. Das entsprechende Projekt wird von der FHNW begleitet. Informationssicherheit und damit verbunden auch der Datenschutz sind in der zunehmend digitalisierten Welt wichtige Themen, mit denen sich auch die IBB intensiv beschäftigt. 2021 konnte die IBB zudem die Zertifizierung ISO 27001 erlangen. Sie ist Basis und Startpunkt für eine kontinuierliche und professionelle Auseinandersetzung mit Sicherheit in allen Bereichen. Mit dem Wohnbauprojekt Bilander verfolgt die IBB die Idee einer möglichst optimalen Nutzung der dort vorhandenen Energieträger für die Wohnungen auf dem Areal, aber auch im Quartier. Aufgrund des vorliegenden Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 21%.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses und diszipliniertes Engagement in diesem wiederum aussergewöhnlichen und schwierigen Jahr. Der Dank richtet sich auch an unsere Kundinnen und Kunden. Ihr Vertrauen und ihr Feedback helfen der IBB, für eine erfolgreiche und nachhaltige Energiezukunft in unserer Region zu sorgen.



Martin Sacher,
Präsident des Verwaltungsrats

Lagebericht IBB Holding AG

Würdigung

Vor zwei Jahren war die IBB mit der «Corona-Pandemie» konfrontiert. Niemand konnte sich vorstellen, dass in der Schweiz persönliche Einschränkungen, ja sogar Lockdowns möglich werden würden. Mittlerweile scheint das Größte hinter uns zu liegen, und die IBB ist dank dem hervorragenden Einsatz ihrer Mitarbeitenden auch im Jahr 2021 sehr gut durch die Pandemie gekommen.

Die IBB blickt auf ein unerwartet erfolgreiches Jahr zurück, das aber auch sehr anspruchsvoll war. Auf der einen Seite Rekordabsätze, auf der anderen Seite der massive Preisanstieg für Energie.

Themen wie Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz haben die IBB 2021 ebenfalls stark geprägt. Im November wurde die Zertifizierung nach ISO 27001 erfolgreich abgeschlossen.

Entwicklung des relevanten Umfelds und Lösungen der IBB

Die Hochwasserkatastrophen im vergangenen Jahr haben aufgezeigt, welche Auswirkungen Klimaprobleme haben können. Einmal mehr wird klar, dass die Dekarbonisierung notwendig ist und vorangetrieben werden muss, um die klimatischen und wirtschaftlichen Schäden eingrenzen zu können. Fernwärmeprojekte finden im Versorgungsgebiet der IBB immer besseren Anklang. Es wurden zwei grössere Projekte vom Verwaltungsrat freigegeben.

Zusammen mit der Axpo erhält die IBB die Möglichkeit, im Rahmen des Wasserstoffprojekts in Brugg Abwärme zu nutzen. Dieses Projekt gilt als eines der drei erfolgversprechendsten Projekte in der Schweiz in Bezug auf Sektorkopplung zwischen Strom, Wärme und Verkehr.

Nach dem kantonalen Energiegesetz 2020 wurde im Juni 2021 auch das CO₂-Gesetz auf nationaler Ebene vom Volk abgelehnt. Das führt im Aargau dazu, dass die gesetzlichen Grundlagen für den Umbau der Energieversorgung dürftig sind. Als Basis dienen die Energiestrategie 2050 und das kantonale Energiegesetz von 2011. Diverse dazugehörige Gesetze sind in der Überarbeitung. Dazu gehören das Energiegesetz EnG, das Stromversorgungsgesetz StromVG oder auch das Datenschutzgesetz DSG. Erst in Ausarbeitung ist das Gasversorgungsgesetz GasVG.

Auf kantonaler Ebene sorgte eine geplante Anpassung bezüglich Eigentums der öffentlichen Beleuchtung für Verzögerungen. Mit Unterstützung des Verbands Aargauischer Stromversorger (VAS) konnte der Grosse Rat davon überzeugt werden, die heutige Lösung beizubehalten. Im September 2021 hat Bundespräsident Parmelin die Schweiz darauf aufmerksam gemacht, dass ab 2025 mit schweren Mangellagen in der Stromversorgung zu rechnen ist. Unter dem Projekt «Ostral» sollen die Werke mit ihren Grosskunden zusammen Massnahmen erarbeiten, wie auch mit ein-

geschränktem Energieangebot die umfassende Versorgungssicherheit garantiert werden kann.

Ertragslage und Aufwand

Der Betriebsertrag der IBB ist im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 14.1% auf CHF 73.7 Mio. angestiegen. Der EBITDA von CHF 17.1 Mio. liegt 1.1% unter dem Wert des Vorjahres, und der Jahresgewinn stieg auf CHF 10.0 Mio.

Als Ursachen dieser Entwicklungen können einerseits das gegenüber den Prognosen stärker gestiegene Absatzvolumen von Strom und Gas und andererseits die ebenfalls stark gestiegenen Beschaffungskosten im Gas genannt werden. Sehr erfreulich hat der Umsatz mit Dienstleistungen und Projekten für Dritte zugenommen. Dies auch aufgrund grösserer Einzelprojekte, die nur sporadisch vorkommen. Schliesslich erhielt die IBB unerwartet eine Dividende aus der Beteiligung an Alpiq.

Bei Gas und Strom musste ab Herbst 2021 ein noch nie da gewesener Preisanstieg, gepaart mit hoher Volatilität, festgestellt werden. Trotz Pandemie nahm das Absatzvolumen unerwartet stark und anhaltend zu. Die IBB bietet Gas trotz zweimaliger Erhöhung zu marktfähigen Preisen an, und beim Strom konnten die Preise für 2022 sogar gesenkt werden.

Investitionen

Die Investitionen 2021 konzentrierten sich im Wesentlichen auf den Bau

und die Aufrechterhaltung der Netzinfrastruktur.

Zur Sicherung von Bezugsmöglichkeiten von erneuerbaren Gasen ist die IBB 2021 eine Beteiligung an der Swisspower Green Gas eingegangen. Diese Initiative verfolgt das Ziel, CO₂-befreite, erneuerbare Gase aus dem benachbarten Ausland in die Schweiz zu importieren.

Innovationen und Projekte

Die IBB setzt auf den Ausbau der erneuerbaren Energien, die Stärkung der Energieeffizienz und die Nutzung von Synergien für die alternative Mobilität. Dabei soll die Versorgungssicherheit weiterhin mit konkurrenzfähigen Preisen sichergestellt werden.

Die Nah- und Fernwärmeverbände in der Region entwickeln sich gut; zwei Projekte stehen vor der Bewilligungsphase, weitere sind in Abklärung.

Für das Elektro-Postauto, das zwischen Brugg und Windisch verkehrt, liefert die IBB den Anschluss und die Energie direkt von einer PV-Anlage auf dem Bus-Terminal. Ein Speichersystem wird 2022 realisiert. Das Projekt soll klären, wie Speichersysteme helfen können, Leistungsspitzen im Netz zu reduzieren oder zu verhindern.

Im Bauprojekt Bilander wird der Gestaltungsplan ausgearbeitet.

Risikobericht

Die IBB hat 2021 die vorgeschriebene Risikoanalyse durchgeführt und die

Wirkung des internen Kontrollsystems überprüft. Die Risiken werden gut beherrscht, und auch die Früherkennung funktioniert gut. Ausserordentliche Verluste sind keine zu verzeichnen.

Die Dokumentationen «Integrale Sicherheit» wurden mit dem Fokus Datenschutz weiter ergänzt. Im Herbst wurde eine Evakuierungsübung an der Gaswerkstrasse durchgeführt, um alle Funktionen und das eingesetzte Material testen zu können. Die Feuerwehr Brugg war als Beobachter ebenfalls anwesend. Die Übung war erfolgreich, und die IBB erhielt die richtigen Antworten auf ihre gestellten Fragen.

IT

Aufgrund der bevorstehenden Revision des Datenschutzgesetzes (DSG) wurde ein Projekt gestartet, das die neuen Rahmenbedingungen und Auswirkungen analysieren und daraus die notwendigen Korrekturmaßnahmen für die IBB ableiten sollte.

Es stellte sich als sinnvoll heraus, die Erkenntnisse zu nutzen und zeitnah die ISO-27001-Zertifizierung anzustreben, die schliesslich innert nur fünf Monaten im November erfolgreich abgeschlossen wurde.

Qualitätsmanagement

Im Berichtsjahr wurde durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) ein Aufrechterhaltungs-Audit nach ISO-9001:2015 durchgeführt. Hervor-

gehoben wurden die systematische Beobachtung des Umfelds und eine gute Beherrschung der Prozesse.

Personal

Ende Jahr beschäftigte die IBB 95 Mitarbeitende. Davon 3 Lernende als Netzelektriker, Kauffrau und als Mediamatikerin. 23 Personen arbeiten in einem Teilzeitpensum für die IBB, davon 6 Männer. Im Bereich Sicherheitskontrollen und Messwesen wurden zwei Stellen aufgestockt, je eine weitere Stelle kam in den Teams Elektrizitätsversorgung und Finanzen dazu.

Regionales Engagement

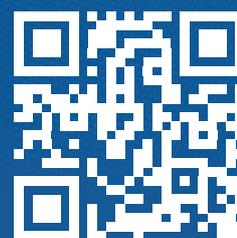
Im Januar bestimmte die Bevölkerung nach heftigem Abstimmungskampf die Siegerprojekte auf der Gönnerplattform iBBooster. In der Kategorie Kultur hat der Verein Kinder- und Jugendtheater Turgi mit seinem Projekt «internationales Kindertheaterfest» den ersten Preis von 5 000 Franken gewonnen. In der Kategorie Soziales machte das «Sommerlager» der Jungwacht Windisch das Rennen, und in der Kategorie Sport rannte «der schnellscht Brugger, die schnellschti Bruggerin» der Konkurrenz davon. Die IBB gratuliert den Gewinnern zu ihrem Preis und zu ihrem Engagement in der Region. In kleinerem Rahmen wurde das erste elektrisch betriebene Postauto in Brugg eingeweiht. Dank einem von der IBB entwickelten ganzheitlichen Energiekonzept fährt es mit Solarenergie vom Dach des Bus-Terminals. Vis-à-vis dem Busbahnhof

hat die IBB als Partner von Swiss E-Car im Frühling den ersten Carsharing-Standort in Betrieb genommen und bald darauf den zweiten beim High-tech-Zentrum/Technopark in Brugg.

Die Gewinner der MeischerGMEIND, Sieger im IBB-Superzehnkampf anlässlich des 125-Jahre-Jubiläums, haben gemeinsam mit der IBB im Spätsommer zum Grillieren eingeladen. Mit dem ersten Preis von 25 000 Franken wurde eine wunderschöne Grillstelle am Waldrand von Holderbank gebaut.



**Wie realistisch
ist die Gefahr
eines Hacker-
Angriffs?**



Eugen Pfiffner, CEO der IBB
Energie AG, im Interview.

Kalter Winter, Blockade eines logistischen Flaschenhalses, pandemiebedingte Hafenschliessungen, Verdoppelung der CO₂-Zertifikatspreise, Ausfälle von Kernkraftwerken, Energiehunger in Asien: Im Jahr 2021 kam eine aussergewöhnliche Menge an preistreibenden Faktoren zusammen. Fazit: Ein Jahr, wie man es im Energiehandel noch nie erlebt hat.

Ein historisches Energiejahr

ENERGIE

Das erste Quartal 2021 verlief relativ ruhig – bis zum 23. März, als die Havarie des Containerschiffs «Ever Given» den Suezkanal für mehrere Tage völlig blockierte und damit die weltweite Logistik durcheinanderbrachte. Zusammen mit den Corona-bedingten Schliessungen chinesischer Häfen verteuerten sich weltweit Rohstoffe und Logistik massiv. Im zweiten Quartal zogen die Strompreise, vor allem für das Jahr 2022, durch die Verdoppelung der CO₂-Zertifikatspreise an. Aber auch die Preise für Kohle und Gas stiegen stark an. Der Zufluss von Flüssiggas in Europa sank gegen Ende des Quartals, da in Asien höhere Preise bezahlt wurden. Auch im dritten Quartal setzte sich der Trend fort: Die Jahreslieferung für 2022 war ca. 150 Prozent teurer gegenüber Jahresbeginn. Hauptverursacher waren die stark steigenden Gas- und Kohlepreise, ausgelöst durch den Energiehunger in Asien. Die Preis-kurve am Gasmarkt wandelte sich von linearem zu exponentiellem Wachstum. Gegen Ende Oktober gab es ein kurzes Aufatmen, als die Preise ein wenig fielen, bloss um einen Anlauf auf neue Höchstpreise zu nehmen. Stärkster Preistreiber waren die weltweit hohen Gaspreise, während der Einfluss der Kohle abnahm. Die CO₂-Zertifikatspreise stiegen ebenfalls stetig. Verheerend wirkten sich im Dezember die kurzfristigen, grösseren Ausfälle der französischen Kernkraftproduktion aus. Électricité de France musste bereits verkaufte Kapazitäten im grösseren Stil wieder

zurückkaufen, was eine Verzehnfachung (!) der Strompreise für Januar 2022 zur Folge hatte. Die Gaspreise zeigten zu Beginn des Quartals ein ähnliches Verhalten und gaben im Preis nach, um dann wieder stetig zu steigen. Normalerweise können volatile und hohe Preise durch eine Gasspeicherbewirtschaftung optimiert werden. Da die Gasspeicher aufgrund des langen und kalten Winters nie vollständig zu füllen waren, konnten diese Puffer nur bedingt genutzt werden. Auch die steigenden LNG-Transporte für Flüssiggas im vierten Quartal konnten die neuen Höchstpreise kaum dämpfen. Im Dezember waren die Volatilitäten und Risiken im Handel so gross, dass an gewissen Tagen von den Händlern keine Preise erhältlich waren. So etwas hatte im Energiehandel noch niemand erlebt. Immerhin sorgte der starke Franken für eine leicht preisdämpfende Wirkung.

ENERGIE-DIENSTLEISTUNGEN

Im Bereich Smart Home hat die IBB mit KliQ! eine Kommunikationsoffensive gestartet, um auf die Möglichkeiten von Photovoltaikanlagen und Heizungen hinzuweisen. Dabei positioniert sich die IBB als einzige Ansprechpartnerin, welche die Auftraggeber von Planung über Bewilligungen bis hin zum Bau begleitet. Auf der KliQ!-Plattform www.kliq-ibb.ch können Interessierte konkrete Informationen und Richt-offerten einholen. Wie ein Smart Home entsteht, wurde dabei mit einer «Reality-TV»-Serie dokumentiert.



Kann der Nachbar meinen Stromverbrauch eruieren?



Ralph Zebert, Geschäftsleiter Energie-Dienstleistungen, gibt Antworten im Video.

Die IBB verfügt über gut ausgebaute Netze in Strom, Gas, Wasser und in der Kommunikation. Damit dies so bleibt, wird laufend in die Infrastruktur investiert: ob bei Neubauten oder bei Sanierungen. Investiert wird immer öfter auch in Projekte, bei denen neue Technologien und erneuerbare Energiequellen im Vordergrund stehen, oft in Partnerschaft mit anderen Unternehmen und der öffentlichen Hand. Vom Netz-Know-how der IBB profitieren auch Dritte, so etwa kleinere Werke, Gemeinden, Verbände oder Verbände.

Stets auf dem neuesten Stand

WERKLEITUNGEN AARAUERSTRASSE

Als Begleitmassnahme zur Südwestumfahrung Brugg-Windisch, die im Oktober 2021 freigegeben wurde, und der geplanten Sanierung der Süssbachunterführung mussten die Stromtrassen und die Wasserleitungen in der Aarauerstrasse saniert werden. Die zahlreichen Werkleitungen im Kreuzungsbereich Habsburgerstrasse/Unterwerkstrasse stellten dabei eine besondere Herausforderung dar. Für eine schnelle Sanierung und den Ausbau der Leitungen musste der ganze Baustellenbereich aufgebrochen und die Aarauerstrasse deshalb für zwei Wochen gesperrt werden. Dafür wurde die verkehrsarme Zeit während der Herbstferien gewählt. In diese Erneuerungsarbeiten hat die IBB rund 400 000 Franken investiert.

ÖFFENTLICHE E-TANKSTELLEN

2021 hat die IBB mit ihrem Partner evpass/Green Motion SA an sechs Standorten öffentliche E-Tankstellen betrieben (vier in Brugg, je eine in Lupfig und Windisch). Die Tankstellen liefern Naturstrom, das Netz soll laufend ausgebaut werden.

ELEKTROAUTOS ZUM MIETEN

E-Cargovia (seit November 2021 Swiss E-Car) bietet elektrische Mietautos an, die mit erneuerbarem Strom aus der Region betrieben werden. Bei diesem Carsharing-Angebot ist die IBB einer der regionalen Partner. Momentan stehen in Brugg zwei Fahrzeuge zur Verfügung, die Stunde Autonutzung gibt es schon ab acht Franken. Das Angebot, das Ende 2021 bereits von

rund 850 Fahrerinnen und Fahrern genutzt wurde, funktioniert via App. Weitere Standorte befinden sich in Planung.

E-POSTAUTO

Seit Juni 2021 ist in der Region Brugg das erste batteriebetriebene Postauto der Nordwestschweiz im fahrplanmässigen Einsatz, unter der Woche auf der Linie 361, am Wochenende auf der Linie 368. Auf dem Dach des Busperons Brugg, Bahnhof/Campus, hat die IBB eine Photovoltaikanlage errichtet. Die damit gewonnene Energie fliesst vorläufig noch ins Stromnetz, später geht die Solarenergie in einen lokalen Zwischenspeicher. Aus diesem bezieht dann die Ladestation den Strom zum Zwischenladen des Batteriebusses. Übers Jahr produziert die Anlage mindestens 85 000 Kilowattstunden Strom, also mehr als den Bedarf – verbraucht der Bus doch in dieser Zeit rund 80 000 kWh. Die IBB ist für die Finanzierung, den Bau und den Betrieb des Anschlusses für die E-Ladestation und der Photovoltaikanlage verantwortlich.

DIENSTLEISTUNGEN FÜR DRITTNETZE UND SMART METER

Für die EV Gebenstorf AG, die EV Villigen und die Elektra Kaisten erbringt die IBB neu die Dienstleistungen für die Fernauslesung und den Datenaustausch. Diese Infrastruktur wird auch im Hinblick auf das Smart-Meter-Roll-out benötigt.



Können Ihnen
Hacker das
Wasser
abstellen?



Philippe Ramuz, Geschäftsführer
Netz-Dienstleistungen, weiss mehr
darüber.

Die IBB plant, realisiert, erhält und dokumentiert Infrastrukturanlagen und Netzergänzungen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Abwasser. Sie berät umfassend in den Gebieten Energieeffizienz, Heizen und Contracting. So dient das Know-how der IBB nachhaltigen Einzellösungen und regionalen Verbänden mit verschiedenen Energieträgern, von denen regional anfallendes Holz als Energieträger beim Neubau von Heizzentralen für Wärmeverbände eine immer wichtigere Rolle einnimmt.

Die Region im Zentrum

ERSATZ RESERVOIR MÜHLEWEIHER

Die IBB versorgt die Stadt Brugg mit Trinkwasser, das hauptsächlich in sechs Reservoirs geleitet wird. Eines dieser Reservoirs, das Reservoir Mühleweiher, stammt aus dem Jahr 1914 und entspricht nicht mehr der heutigen Technik – es muss ersetzt werden. Das geplante Volumen von 1500 m³ (aktuell 200 m³) Trinkwasser wird genügend Raum schaffen, um die Stadt Brugg auch in kommenden Jahren ausreichend zu versorgen. In der neuen Anlage wird zudem ein Stufenpumpwerk für die Wasserversorgung Rüfenach gebaut.

BILANDER: ENTWURF GESTALTUNGSPLAN VERABSCHIEDET

Das Wohnbauprojekt auf dem Gelände des stillgelegten Grundwasserpumpwerks im Bilander macht einen Schritt vorwärts: Der Brugger Stadtrat hat am 28. Juli dem Entwurf des Gestaltungsplans zugestimmt und diesen für die öffentliche Mitwirkung freigegeben.

WÄRMEVERBÜNDE SOMMERHALDENSTRASSE UND EIGENAMT

Das gasbetriebene Blockheizkraftwerk der Schulanlage Au-Erle hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Mit dessen Ersatz kann auch die bestehende Idee eines Wärmeverbands im angrenzenden Gebiet realisiert werden. Die neue Heizzentrale für diesen Wärmeverbund wird beim Parkplatz des Schulhauses Au-Erle gebaut, geheizt wird mit Holzschnitzeln aus dem Forstbetrieb Brugg.

Die Wärmeproduktion ist somit fast vollständig CO₂-neutral. Die technische Projektplanung ist fertiggestellt, der Baustart der ersten Etappe soll im Sommer 2022 erfolgen.

Ebenfalls mit Holz aus der Region soll künftig im Eigenamt geheizt werden. Der Standort der Heizzentrale für den Wärmeverbund Eigenamt ist beim geplanten Werkhof «Birrfeld» vorgesehen. Das Gebiet der ersten Etappe umfasst in Lupfig die Wydenstrasse, das Zentrum Flachsacher und die Trottmatt. In Birr liegt das Versorgungsgebiet der ersten Etappe im Gebiet Unterdorfstrasse/Adelmatt-siedlung. Weitere Etappen sind bereits in Planung. Die Bauarbeiten sind für 2022 – 2024 geplant.

WASSERSTOFFPRODUKTION MIT STROM AUS DER AARE

Im Industriegebiet Wildschachen soll eine klimafreundliche Wasserstoffanlage entstehen. Geplant ist, mittels Elektrolyse rund 2000 Tonnen Wasserstoff jährlich zu liefern genug, um rund 300 Postautos anzutreiben. Dieses Vorhaben entsteht in Partnerschaft mit den Unternehmen Xpo und Voegtlin-Meyer sowie der Stadt Brugg; die entsprechenden Absichtserklärungen sind unterzeichnet. Der für die Produktion benötigte Strom soll aus dem Flusskraftwerk Wildeggbugg kommen, die Projektierung der Pipeline von der Produktionsanlage zur Tankstelle erfolgt durch die IBB Energie AG.



Wie macht man eine Kläranlage sicher?

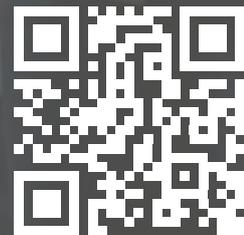


Felix Kreidler, Geschäftsleiter Ingenieur- und Service-Dienste, gibt Auskunft.

Konsolidierte Jahresrechnung 2021



**Wie funktioniert
die QR-
Rechnung?**



Lilian Heimgartner, CFO
Unser Erklärvideo zeigt es Ihnen.

Aktiven

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember in CHF		2021	2020
Umlaufvermögen		CHF	CHF
Flüssige Mittel		12 852 615	8 080 446
Wertschriften		11 261	11 261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		24 227 739	17 174 314
abzüglich Delkredere		- 1 432 100	- 968 400
gegenüber der Stadt Brugg		1 215 915	627 500
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten		566 765	655 516
Sonstige Forderungen			
gegenüber Dritten		1 267 095	592 975
Warenvorräte		18 588	18 588
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 164 515	1 797 461
Total Umlaufvermögen		39 892 393	27 989 661
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Wertschriften		54 941 997	54 754 266
Wertschwankungsreserven		- 5 589 914	- 5 528 063
Beteiligungen		28 543 209	28 483 209
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten		89 445	72 650
Sachanlagen			
Mobilien, Einrichtungen, Fahrzeuge		1 002 432	1 241 068
Unvollendete Investitionen		7 636 168	8 800 043
Produktions- und Verteilanlagen		63 766 059	63 427 294
Geschäfts- und Wohnliegenschaften		12 670 818	12 206 114
Immaterielle Anlagen		1 504 201	2 257 050
Total Anlagevermögen		164 564 414	165 713 630
TOTAL AKTIVEN		204 456 807	193 703 292

Passiven

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember in CHF		2021	2020
Fremdkapital		CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		10 106 162	6 868 984
gegenüber der Stadt Brugg		335 834	321 006
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
Obligationenanleihe		0	1 235 000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 079 726	673 475
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 508 248	1 993 736
Kurzfristiges Fremdkapital		14 029 971	11 092 201
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
Darlehen		10 000 000	10 000 000
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		563 258	- 102 545
Übrige Geschäftsrisiken		14 928 496	15 080 916
Langfristiges Fremdkapital		25 491 754	24 978 371
Total Fremdkapital		39 521 724	36 070 572
Eigenkapital			
Aktienkapital		13 000 000	13 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen		25 432 594	25 432 594
Gewinnreserven		116 470 126	109 485 040
Jahresgewinn		10 032 363	9 715 086
Total Eigenkapital		164 935 082	157 632 720
TOTAL PASSIVEN		204 456 807	193 703 292

Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung in CHF		2021	2020
Ertrag		CHF	CHF
Handelsertrag		57 798 894	49 972 191
Netzunterhalt und Dienstleistungen für Dritte		9 744 800	8 395 168
Investitionsleistungen		6 317 661	5 777 361
Sonstige Erträge		- 158 596	471 091
Betriebsertrag		73 702 759	64 615 812
Aufwand			
Energiebeschaffung, Netznutzung vorgelagert, Einkauf Signale		- 31 235 059	- 23 062 447
Material- und Dienstleistungsaufwand		- 11 083 398	- 10 770 963
Personalaufwand		- 11 287 556	- 10 669 235
Übriger Betriebsaufwand		- 671 880	- 1 046 398
Verwaltungsaufwand		- 2 365 571	- 1 821 576
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		17 059 295	17 245 193
Abschreibungen und Wertberichtigungen		- 5 395 354	- 5 542 142
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		11 663 941	11 703 050
Finanzertrag		2 456 860	2 492 237
Finanzaufwand		- 1 357 340	- 1 595 079
Ausserordentlicher Ertrag		567 600	531 379
Ausserordentlicher Aufwand		- 86 327	- 1 314 086
Betriebsfremder Erfolg		0	0
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		13 244 733	11 817 501
Steueraufwand		- 3 212 371	- 2 102 415
JAHRESGEWINN		10 032 363	9 715 086

Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung in CHF		2021	2020
Cashflow			
	CHF		CHF
Jahresgewinn	10 032 363		9 715 086
Abschreibungen	5 395 354		5 542 142
Auflösung (-) / Bildung Rückstellungen	575 234		1 339 859
Nicht liquiditätswirksame Vorgänge	35 520		112 034
Total Cashflow	16 038 471		16 709 121
Nettoumlaufvermögen			
Mittelverwendung/-beschaffung im Nettoumlaufvermögen	- 3 046 544		- 139 022
Total Veränderung Nettoumlaufvermögen	- 3 046 544		- 139 022
Investitionen			
Investitionen Produktions- und Sachanlagen Betriebsgesellschaft	- 1 313 280		- 2 086 132
Investitionen Netzanlagen Strom	- 2 989 211		- 1 978 897
Investitionen Netzanlagen Erdgas	- 391 448		- 644 828
Investitionen Netzanlagen Wasser	- 1 927 699		- 1 427 676
Investitionen Netzanlagen ComNet	- 10 708		- 93 225
Investitionen Netzanlagen immensys	0		- 49 807
Investitionen übrige Sachanlagen / Investitionen immaterielle Anlagen	2 553 365		0
Total Investitionen	- 4 078 983		- 6 280 564
Finanzbereich			
Dividende	- 2 730 000		- 2 210 000
Wertschriften Verkauf (+) / Kauf (-)	- 187 731		- 862 877
Darlehen von Dritten	- 1 235 000		10 000 000
Darlehen an Dritte	71 956		321 722
Veränderung Beteiligungen	- 60 000		- 25 675 690
Total Finanzierungen	- 4 140 775		- 18 426 844
Veränderung Flüssige Mittel	4 772 169		- 8 137 310
Stand Flüssige Mittel per 01.01.			
Flüssige Mittel	8 080 446		16 217 756
Total Flüssige Mittel	8 080 446		16 217 756
Stand Flüssige Mittel per 31.12.			
Flüssige Mittel	12 852 615		8 080 446
Total Flüssige Mittel	12 852 615		8 080 446

Anhang

1 Allgemeine Angaben zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2021 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Zahlen sind auf ganze Franken gerundet, was zu Rundungsdifferenzen führen kann.

1.1 Angewandte Grundsätze

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden steuerliche Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Wertschriften und Finanzanlagen

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und im Umlaufvermögen bilanziert. Die Finanzanlagen im Anlagevermögen sind höchstens zu Anschaffungskosten bilanziert. Für allfällige Wertebussen wird eine angemessene Wertschwankungsreserve gebildet.

Vorräte

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten, wird dieser Wert bilanziert. Des Weiteren wird eine steuerliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt, die Herstellkosten aufgrund von Standardvollkosten.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden mit Ausnahme der Grundstücke linear abgeschrieben.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Bewertungsgrundsatz und Konzernstichtag

Die Konsolidierung erfolgte zu Buchwerten auf Basis der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Stichtag der Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Methode. Gemäss dieser Methode wird der Beteiligungsbuchwert gegen das im Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs ausgewiesene Eigenkapital eliminiert. Eine sich daraus ergebende negative Kapitalaufrechnungsdifferenz wird mit den Gewinnreserven verrechnet.

Eliminierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge wurden gegenseitig verrechnet und erscheinen nicht in der Konzernrechnung.

1.3 Konsolidierungskreis

IBB Energie AG	2021	2020
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

IBB Strom AG	2021	2020
Aktienkapital	4 000 000	4 000 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

IBB Erdgas AG	2021	2020
Aktienkapital	3 500 000	3 500 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

IBB Wasser AG	2021	2020
Aktienkapital	1 800 000	1 800 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

IBB ComNet AG	2021	2020
Aktienkapital	200 000	200 000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

1.4 Nettoauflösung stiller Reserven

	2021	2020
Nettoauflösungen	0	1 315 157

2 Weitere Angaben, die nicht aus der Bilanz und der Erfolgsrechnung ersichtlich sind

2.1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen hat im Jahresdurchschnitt (gilt auch für das Vorjahr) die Schwelle von 250 nicht erreicht.

2.2 Beteiligungen

Alpiq Holding AG	2021	2020
Aktienkapital	331 104	331 104
Beteiligungsquote	1.12 %	1.12 %

Energie Unterbözing AG	2021	2020
Aktienkapital	300 000	300 000
Beteiligungsquote	50 %	50 %

Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG	2021	2020
Aktienkapital	100 000	100 000
Beteiligungsquote	50 %	50 %

Swisspower Green Gas	2021	2020
Aktienkapital	250 000	0
Beteiligungsquote	10 %	0 %

Erdgas Regio AG	2021	2020
Aktienkapital	26 293 000	26 293 000
Beteiligungsquote	8.50 %	8.50 %

e-sy AG	2021	2020
Aktienkapital	467 760	467 760
Beteiligungsquote	8.44 %	8.44 %

2020 hat die IBB Holding AG 370 987 Alpiq-Aktien zu CHF 70 erworben. Dies entspricht einer Beteiligung von 1.12 %.

Die Beteiligungen an der Energie Unterbözberg AG und am Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau AG werden aus Wesentlichkeitsgründen zum Anschaffungswert bilanziert und nicht konsolidiert.

Die Erdgas Regio AG ist ein Zusammenschluss der von der Erdgas Zürich belieferten 19 Gasversorgungen mit dem Zweck der gemeinsamen Beschaffung von Erdgas und der Sicherstellung des regionalen Transports.

Die Erdgas Regio AG ist am Aktienkapital der Erdgas Zürich Transport AG (CHF 60 Mio.) mit insgesamt 44 % (CHF 26.4 Mio.) beteiligt. Die Beteiligung der IBB Holding AG am Aktienkapital der Erdgas Regio AG beträgt 8.50 % (CHF 2.23 Mio.).

2.3 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag 2021 entstand durch die anteilige Auflösung der Arbeitspreisreserve Gas.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag 2020 entstand durch die anteilige Auflösung der Arbeitspreisreserve Gas.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand 2021 entstand durch die Bildung von Rückstellungen aufgrund Deckungsdifferenzen in der IBB Energie AG.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand 2020 entstand durch die Bildung von Rückstellungen aufgrund Deckungsdifferenzen in der IBB Strom AG sowie Wertberichtigungen von Beteiligungen.

2.4 Ausstehende Obligationenanleihen

	2021	2020
Betrag	0	1 235 000
Zinssatz	0 %	1.25 %
Fälligkeit	–	30.6.2021

Die Obligationenanleihe ist im 2020 per 30.06.2021 gekündigt worden. Die Rückzahlung des Zeichnungsbetrags inkl. aufgelaufener Zinsen ist per 30.06.2021 erfolgt.

3 Ergänzende Angaben für grössere Unternehmen

3.1 Fälligkeit langfristiger Verbindlichkeiten

	2021	2020
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	10 000 000	10 000 000
Fällig nach 5 Jahren	0	0
Total	10 000 000	10 000 000

3.2 Honorar Revisionsstelle

	2021	2020
Revisionsdienstleistungen	38 578	38 851
Total	38 578	38 851

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
IBB Holding AG, Brugg

Aarau, 29. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der **IBB Holding AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

AWB Revisionen AG


Martin Hartmann
Zugelassener ReVISIONsexperte
Leitender Revisor

AWB Revisionen AG


Anita Urech
Zugelassene ReVISIONsexpertin

Bahnhofstrasse 10
5001 Aarau

Tel. +41 62 832 77 40
info@awb.ch

www.awb.ch